

Münchens höchste grüßt Europas größte Kletterhalle:

Wir vom Heavens Gate Team, und die Leute von der IG Klettern München und Südbayern, wir freuen uns, dass mit der Kletteranlage Thalkirchen nun auch im Süden der Stadt ein warmes, kuscheliges Indoorplätzchen für die vertikalen Freunde geschaffen wurde.

München als Bergsteigerstadt schafft es so vielleicht sogar zur **Klettermetropole**.

Darüber hinaus haben wir jetzt auch wieder große Hoffnung, dass wir unsere Arbeit, die wir im sozialen Bereich leisten, auch an einer zweiten Location durchführen können – Armut und Behinderung kennt keine Stadtviertelgrenzen – vielleicht erkennt man das nun auch in den Referaten der Münchener Stadtregierung!

Deren Einwände, von „zuwenig Mitglieder“ (mittlerweile über 400) bis zu „Klettern ist ungeeignet“ vom Leiter des hiesigen Stadtjugendamts, Dr. Schröer, (in einem Brief an das Büro der Oberbürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert), sollten alle Vereine und Organisationen des Klettersports in München an einen Tisch bringen – egal ob mit 100-jähriger Tradition oder mit Mitgliedern, die mehr der Techno- und Jugendzene angehören.

Mit unserer Gratulation wollen wir gleichzeitig den DAV erinnern, dass wir noch immer bereit sind, endlich einen **Bayerischen Fachverband für Sportklettern** auf die Beine zu stellen – und endlich auch im dazugehörigen BLSV zu integrieren. Auch wäre es für das 2000er Jahr eine gute Nachricht, wenn neben all dem Konkurrenzdenken von DAV und IG unsere **gemeinsame Position gegen drohende Felssperrungen** wieder mehr in den Vordergrund rückt: Bei allen Erfolgen mit diversen Konzeptionen darf nicht außer Acht gelassen werden, dass in der Folge europäischer Naturschutzpolitik unsere ganzen Errungenschaften am seidenen Faden hängen, wenn es uns nicht gelingt, politische Bindungen auf der einen Seite und Zugang zu den Jugendlichen auf der anderen Seite zu bündeln und für eine dauerhafte Sicherung des Kletter- und Bergsports einzusetzen.

Ein gemeinsamer Fachverband wäre ein weithin sichtbares Zeichen dazu!

Aber neben unseren Glückwünschen für Thalkirchen auch noch ganz „persönliche“ oder soll man sagen „vereinliche“ Worte an die

Bürokratie: Im Gegensatz zu Thalkirchen, denen wir die Subventionen ja nicht missgönnen, haben wir bisher noch keine einzige Mark Förderung enthalten – trotz einzigartigem Engagements für sozial Schwache, Behinderte und andere Aufgaben, die eigentlich die öffentliche Hand zu leisten hätte. Unser Wunsch an die Stadt München, an die Bürgermeisterin Frau Dr. Burkert und an alle, die mit der Thematik befasst sind: Helfen Sie mit, dass **unsere mutigen und sinnvollen Projekte** nicht nur „kostenlose“ Anerkennung, sondern auch die (über)lebensnotwendige Unterstützung erhalten.

Wir von Heavens Gate, die IG Klettern München & Südbayern e.V., wir werden mit Freude und Spaß an den neuen Kletterwänden im Süden der Stadt trainieren. Zugegeben, Ihr in Thalkirchen seid die Modernsten! Und bescheiden, wie wir sind, fügen wir hinzu: wir die Höchsten. In diesem Sinne – auf weitere fröhliche Differenzbewältigung und alles Gute!

Richard Ebert, 2. Sprecher IG Klettern, Projektleiter Heavens Gate, im Namen des Vorstands der IG Klettern München & Südbayern e.V.